

Aus Canada

Saskatchewan.

Saskatoon. Während eines Gewittersturmes am 25. Mai schlug der Blitz in die städtische Kraftanlage ein und verursachte eine Störung des Betriebes. Die elektrischen Straßenbahnwagen blieben plötzlich stehen, und die Geschäfte und Privathäuser mußten sich für kurze Zeit mit Kerzenlicht behelfen.

Rosher. Die heutige Bank of Toronto wurde von Banditen, die aus den Ver. Staaten kamen, heimlich. Sie banden den Kassierer, der über der Bank wohnte, sprengten den Geldschrank und entnahmen ihm \$3 000 in Bar und \$200 in Wertpapieren. Sie entkamen unbefolgt. Der Raub geschah kurz vor 3 Uhr nachts und nahm nur zwanzig Minuten in Anspruch; die etwa dreihundert Einwohner wurden nichts gewahrt. Mathers liegt zwischen Cartwright und Clearwater unweit der amerikanischen Grenze. Die Polizei in Nord Dakota und Minnesota wurde benachrichtigt. Bisher scheint man noch keine Spur der frechen Räuber gefunden zu haben.

Ontario.

North Bay. Ein früherer Sträfling aus dem Portsmouth Zuchthaus, Namens Leo Rogers, entkam aus dem hiesigen Untersuchungsgesängnis, während er wegen verbotenen Waffentragens vor Gericht stand, und ist seitdem der Schrecken der Gegend in weitem Umkreise geworden. Als er keine funktionelle Flucht bewerkstelligte, war er mit einer imitierten Waffe ausgestattet, die ihm indessen die Freiheit verschaffte. Seitdem aber hat er sich wirkliche Waffen und reichlich Munition zugelegt, und macht davon ausgiebigen Gebrauch. Seine Verfolger, die nur durch einen schmalen Bach von ihm getrennt waren, eröffneten Feuer auf ihn, das er beantwortete. Der Polizist J. Lefebvre erhielt einen Bauchschuß und starb am folgenden Tage; ein anderer wurde durch Schüsse von dem Flüchtling schwer verletzt. Dann rannte er über das offene Feld und entkam scheinbar unverletzt, obgleich die Schüsse um ihn fielen. Seitdem wird er von zahlreichen Bewaffneten verfolgt, die ihn tot oder lebendig erwischen wollen. Doch bisher gelang es ihm, in dem felsigen Waldgelände seinen Verfolgern zu entgehen. Man hofft daß seine Munition auf die Reize gehen wird, und daß er gezwungen sein wird, sich zu ergeben. Auf seine Ergreifung sind Preise von im ganzen \$1,500 ausgesetzt. — Nachdem es dem Flüchtling gelungen war, noch einen zweiten seiner Verfolger, den Sergeanten Urquhart zu erschließen, wurde er am 21. Mai endlich unschädlich gemacht. Er hatte sich eines Motorbootes bemächtigt und auf diesem seine Flucht fortgesetzt in die Nähe von Ripissing. Der Farmer Allan Johnson hatte den Schlupfwinkel des Verbrechers entdeckt und benachrichtigte die Polizei, welche Rogers überraschte und ihn niederstieß, ehe er selbst von der Waffe Gebrauch machen konnte.

Quebec.

Montreal. Der Juwelenladen von J. L. Sabbath wurde um Edelsteine im Werte von \$30,000 beraubt. Die Räuber hatten den Geldschrank, in welchem sich die Juwelen befanden, mit Dynamit gesprengt.

Drummondville. Fünf Kinder des Thomas Houle in St. Rochephore, im Alter von zwei bis sechs Jahren, ertranken in einem Brunnen, als der Deckel, auf dem die Kinder standen, plötzlich umkippte. Der Vater hatte die Kleinen gerade zu einer Autofahrt mitnehmen wollen.

New Brunswick.

St. Johns. Der Canadian Pacific-Dampfer Marbale, vom Typ Corfican von der Allan-Linie, ist vor Kap Freeb gestrandet. Alle Passagiere und die Besatzung, 430 Personen, wurden unverletzt an Land gebracht. Der Dampfer war das erste große Schiff, welches in diesem Frühjahr aus Montreal auslief. Er war auf dem Wege nach Liverpool sicher durch Eisfelder gekommen, als er auf den Klippen aufließ. Viele Amerikaner waren an Bord.

Wohl verstärkten tausend Bachelchen Einander zum großen Bache; Jedoch aus tausend Bachelchen Wird nie eine große Sache.

Ver. Staaten

Washington. Anlässlich der Beratung des Gesetzesentwurfes für die Rückgabe von deutschem Privateigentum, das während des Krieges von der amerikanischen Regierung beschlagnahmt worden war, hielt Sen. William R. Wood eine Rede, in der er unter anderem folgendes sagte: „Ich erwarte, diese Abstimmung wird einstimmig sein, um dem Volke, das vor nicht allzu langer Zeit unser Gegner im Kampfe war, zu zeigen, daß in den Herzen der Amerikaner keine Bitterkeit und Haß gegen das deutsche Volk besteht. Es fehlt uns nicht an Gründen, ihm gegenüber unsere freundschaftliche Gesinnung zum Ausdruck zu bringen. Vor 60 Jahren, als unser Land in seinen Grundfesten erschüttert war, und man von einem Tag auf den andern nicht wußte, ob die Union weiterbestehen würde, kam das deutsche Volk uns in der großzügigsten Weise zu Hilfe. Er-Schahsekretär Robert J. Walker, ein Bürger von Mississippi, der der Union treugeblieben war, wurde von Abraham Lincoln zu dem deutschen Volk um Hilfe gesandt. Es gelang ihm, von den deutschen Bürgern ein Darlehen von \$250,000,000 zu erhalten, womit die Nordstaaten den Krieg fortsetzen konnten. Es gelang ihm ferner, dreiben Anleihen im Werte von \$1,000,000,000 zu verkaufen, mit deren Erlös der Fortbestand unserer Regierung gesichert war.“

Wie Captain Bernard M. McMahon aus Indianapolis mitteilte, der aus Europa zurückkehrte, stäteten er und noch mehrere andere amerikanische Offiziere der Besatzungsarmee dem Generalfeldmarschall von Hindenburg in Hannover einen Besuch ab. Sie wurden äußerst zuvorkommend empfangen. Hindenburg äußerte sich sehr lobend über die amerikanischen Streitkräfte und erklärte, daß deren Eintreffen in Frankreich den Krieg zugunsten der Entente entschieden habe. Der Feldmarschall wollte sich nicht darüber äußern, ob er an einen neuen drohenden europäischen Krieg glaube, kritisierte aber stark die Franzosen. Er äußerte sich nur dahin, daß es immer Krieg geben werde. Obgleich er zugab, daß in den künftigen Kriegen die Flugzeuge ein ungemünzter wichtiger Faktor sein würden, so blieb er doch dabei, daß die Infanterie das Rückgrat jeder Armee bleibe. Außerdem erklärte Hindenburg noch, er glaube, daß innerhalb weniger Jahre die Ver. Staaten einen Krieg mit Japan haben würden.

Kansas City, Mo. Die Kansas City Relief Association hat tausend Tonnen, das ist ungefähr 56 Waggonladungen Weizen angekauft, die hier vermahlen werden. Das Mehl soll zur Speisung von Frauen und Kindern in Deutschland nach Hamburg geschickt werden. Das Geld für die Sendung wurde in Kansas City gesammelt.

Hutchinson, Kans. Das Städtchen Greensburg wurde von einem Wirbelsturm heimgesucht. Etwa 40 Häuser wurden zerstört und sechs Menschen schwer verletzt.

Cleveland, S. C. Bei einem Brand, der in dem nicht weit von Camden gelegenen Landlichthaus ausbrach, sind 71 Personen ums Leben gekommen; hierunter befinden sich 40 Kinder. Außerdem erlitten viele Personen Arm und Beinbrüche. Von den Leichen sind die meisten bis zur Unkenntlichkeit verbrannt. Etwa 400 Personen waren in der Halle im zweiten Stock des Gebäudes verammelt. Das Feuer entzündete sich durch das Herabfallen einer hängenden Decklampe. Eine unbeschreibliche Panik folgte. Leute, welche den Fenstern zunächst waren, schlugen sie ein und sprangen zur Erde. Der größte Teil der Anwesenden stürzte in wilder Hast nach dem einzigen Ausgang, einer in einer kleinen Halle endenden Treppe, welche die Last nicht tragen konnte und zusammenstürzte. Viele Kinder wurden zu Tode getreten, andere verbrannt. Die Leichen sind derrauf von den Flammen verengt, daß die Eltern sie nicht identifizieren konnten. Nur wenige Familien der Gegend blieben von dem Unglück verschont, fast alle haben Verwandte unter den Toten oder Verletzten.

Philadelphia, Pa. Doch trotz aller Wirrnisse im Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich ein Ausweg zu friedlicher Beilegung vorhanden wäre, wenn es am guten Willen nicht fehlte, zeigt das Vorgehen des deutschen Vankiers J. Neuenberg. Derselbe trat vor der amerikanischen Akademie für politische und soziale Wissenschaften dafür ein, daß Amerika Frankreich ein Moratorium gewähre. Deutschland könne nicht erwarten, daß Frankreich mit Deutschland Rücksicht habe, solange die Ver. Staaten gegen Frankreich keine Rücksicht üben. Dann fügte er hinzu: „Wir sind bereit, unter Möglichstem zur Beilegung des Streites zu tun. Wir sind willens, bis zur äußersten Grenze unserer Leistungsfähigkeit zu zahlen und den Spruch einer Kommission, wie sie von Ihrem Staatssekretär vorgeschlagen wurde, auszuführen. Wir sind auch zum Zusammenarbeiten zwischen den Industrien Deutschlands und Frankreichs bereit. Ein solches lag schon in der Absicht der Natur, als sie uns zu Nachbarn machte und ihren Reichtum zwischen uns teilte. Dieses Zusammenarbeiten wurde in Deutschland schon lange vor dem Kriege als ein Weg zur Garantieung des Friedens empfohlen, der sicherer wäre als politische Bündnisse.“

Little Rock, Ark. Die Stadt Little Rock und Umgebung wurde von einem furchtbaren Sturm, verbunden mit Hagel und Feuersbrunst, heimgesucht. Der starke Wind riß eine Anzahl von Häusern um, und starke Regengüsse setzten einen Teil der Stadt unter Wasser. Ein Blitz legte das Marquette Hotel in Feuer.

Räumungs-Preise: Finger- u. Faust-Handschuhe aus Pferdeleder, Cromleber und Schweinsleder, per Paar 95c. Herren Frühjahrs-Kappen 95c. PHILLIPS Herren-Ausstattungs-Geschäft Main Street - Humboldt, Sask. Granit- u. Marmorgrabmale Schreiben Sie an uns wegen Entwürfen oder noch besser, lassen Sie unsere Agenten bei Ihnen vorprechen. Saskatoon Granite & Marble Works, LTD. 131 Ave. A. N., SASKATOON, SASK.

Dead! "Dead" oil is damaging thousands of cars every day. Maybe it's damaging yours. You think not, of course. You wouldn't have it if you knew. But most oils do become dead before you know it. SUNOCO THE DISTILLED OIL is different. It isn't compounded of light oil and "cylinder stock." It's such oils that quickly break down and go dead. Sunoco has a longer lubricating life. It's the only oil of six types, each of which is wholly distilled. It's pure lubrication. It lasts longer and makes your car last longer. Ask your dealer or write us for booklet, "What's Happening Inside Your Motor?" MARSHALL-WELLS COMPANY VANCOUVER MOOSE JAW EDMONTON CALGARY WINNIPEG These dealers sell SUNOCO—talk lubrication with them J. ASHENBRENNER, ANNAHEIM CHEYNE & ANDERSON, NAICAM J. SHANNON, GULL LAKE. A. J. RIES, ST. GREGOR W. W. CREIG, HUMBOLDT SMITH BROS., WATSON WOELL MERCHANTILE CO. MUNSTER, SASK.

Der kühlste Platz in der Stadt Wenn Sie nach Humboldt kommen besuchen Sie THE HOME BAKERY ICE CREAM PARLOR Alle Arten von erfrischenden Getränken. Weichmachende Sundaes. Wir benutzen nur die besten Zutaten. Rein u. Appetitlich - Schnelle Bedienung Neilson's Delicious Club Chocolates per Pfund-Karton 60c THE HOME BAKERY Nachste Türe von Schäffer & Oeder Humboldt, Sask.

Jetzt ist die Zeit zum Reinigen, Ausbügeln und Reparieren Ihrer Sommer-Kleidung - Post-Austräge prompt besorgt - Humboldt Tailoring & Cleaning Co. JAMES I. DANIELS, Prop. We Are Headquarters For Picnic And Celebration Supplies Also all kinds of PRESERVING FRUIT IN SEASON. NORTHERN FRUIT CO. SASKATOON, SASK.

Sommer-Exkursions-Fahrpreise

Pacific-Küste Durch das canadische Festengebirge - Ein paar Tage in Jasper Park Lodge (Juni 1. Juni bis 30. Sept.) im Jasper National Park - M. Hobson Park - Fradhtige Strecke zwischen Vancouver u. Prince Rupert W. A. Linnell, Tithe. Passagier-Agent 3621 Winnipeg, Man. W. Stapleton, Tithe. Passagier-Agent Saskatoon, Sask. S. Madill, Tithe. Passagier-Agent Edmonton, A. L.

Erhält Bahndienst Don Kiste zu Kiste CANADIAN NATIONAL RAILWAYS Schnellste Direkte Verbindung

North Star Oil & Refining Company "High as the Stars in Quality" Es ist ein Unterschied Leichteres Oelen welches länger anhält erzielen Sie durch die Benutzung von WILLIAM PENN MOTOR OIL Für Autos oder Traktors Eine Sorte für jedes Fabrikat Agent: A. V. LENZ Münster